

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

Nr. 374576

PATENTSCHRIFT



Nr. 374576



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung :

74d, 10/01

Gesuchsnummer :

81891/59

Anmeldungsdatum :

17. Dezember 1959, 14 1/4 Uhr

Patent erteilt :

15. Januar 1964

Patentschrift veröffentlicht : 28. Februar 1964

## HAUPTPATENT

Trudy Butz, Rorschach (St. Gallen)

Strassensignal

Der Erfinder hat auf Nennung verzichtet

Es sind Strassensignale zum Aufstellen an Um-  
baustellen, Verkehrsumleitstellen und dergleichen be-  
kannt, die eine rohrförmige Säule und einen Fuss  
aufweisen, welch letzterer mindestens drei in die  
rohrförmige Säule einschiebbare und mit ihrem einen  
Ende schwenkbar an einem in der Säule verschieb-  
baren Kopf angelenkte Beine besitzt.

Ein weiteres bekanntes Strassensignal weist an  
dem unteren Ende einer Stütze gelagerte, als Stütz-  
füsse dienende Ausleger auf, die als zweiarmlige He-  
bel ausgebildet sind. Diese Hebel sind in durch die  
Stütze verlaufenden Ebenen gegen das obere Stütz-  
ende hin verschwenkbar, wobei eine Feststellvorrich-  
tung vorgesehen ist, um die Ausleger in zwei Grenz-  
stellungen, d. h. in der Spreizstellung und in der  
Transportstellung, in welcher die Ausleger an der  
Stütze anliegen, feststellen zu können.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Stras-  
sensignal mit schwenkbaren Beinen, das sich von  
den bekannten Signalen dadurch unterscheidet, dass  
die Beine an einem auf einem Führungsrohr sitzen-  
den Kopfstück angelenkt und mittels je eines Len-  
kers mit einem auf dem Führungsrohr verschiebbaren  
Schiebestück verbunden sind und dass eine an dem  
Führungsrohr befindliche Feder einerseits am Kopf-  
stück und andererseits am Schiebestück anliegt, um  
die Beine in der Spreizstellung festzuhalten, ferner  
dass ein Überzug vorgesehen ist, der mittels haken-  
förmiger Organe an den Beinen lösbar befestigt ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des  
Erfindungsgegenstandes dargestellt. Es zeigen:  
Fig. 1 das Signal, teilweise im Aufriss, teilweise  
im Schnitt, und  
Fig. 2 einen Grundriss.

Das Signal weist ein Kopfstück 1 auf, an dem  
die einen Enden von drei Beinen 2 bei 3 schwenkbar  
angeschlossen sind. Das Kopfstück 1 ist auf dem

oberen Ende eines Führungsrohres 4 befestigt, in  
das ein Füllstück eingesetzt ist, welches als Träger  
eines mittels einer Schraube 5 befestigten Ringes 6  
dient. Auf das Rohrstück 4 ist ein hülsenförmiges  
Schiebestück 7 mit einem dem Kopfstück 1 zuge-  
kehrten Flansch aufgesetzt. Eine auf dem Rohrstück  
4 befindliche Schraubenfeder 8 liegt mit einem Ende  
am Kopfstück 1 und mit dem anderen Ende am  
Flansch des Schiebestückes 7 an. Am Schiebestück 7  
sind die einen Enden von drei Lenkern 9 bei 10 an-  
gelenkt, deren andere Enden mit den Beinen 2 bei  
11 gelenkig verbunden sind.

Vorhanden ist ferner ein aus Kunststoff herge-  
stellter, auswechselbarer, pyramidenförmiger Über-  
zug 15, dessen drei Seitenflächen mit je einem zur  
Signalisierung bestimmten Zeichen versehen sind.  
An der Spitze ist der Überzug mit einem Loch ver-  
sehen, so dass er sich nach Wegnahme des Ringes 6  
über die Beine als Träger schieben lässt. Am Über-  
zug sind mit Ösen 12 versehene Haken 13 befestigt,  
die sich in an den Beinen 2 vorgesehene Bohrungen  
14 einführen lassen, um den Überzug in gestraffter  
Lage festzuhalten.

Die Gebrauchsstellung des Signals ist in den  
Fig. 1 und 2 gezeigt. Bei Nichtgebrauch lassen sich  
die Beine bei Druckanwendung in Richtung auf das  
Rohr 8 um die Gelenke 3 verschwenken, wobei sich  
das Schiebestück 7 unter Spannen der Feder 8 in  
Richtung auf das Kopfstück 1 verschiebt. Im zu-  
sammengeklappten Zustand beansprucht das Signal  
sehr wenig Raum und lässt sich mit um die Beine  
gerolltem Überzug ähnlich einem Schirm in einer  
passenden Hülle unterbringen.

Die Kraft der Feder 8 in gespanntem Zustand,  
also bei aneinanderliegenden Beinen, ist vorzugs-  
weise so gewählt, dass, wenn das Signal am Ring 6  
erfasst und ihm in senkrechter Lage eine rasche

Drehbewegung in der einen oder anderen Drehrichtung erteilt wird, die auf die Beine wirkende Zentrifugalkraft ausreicht, um die Beine so weit zu spreizen, dass die Feder 8 das Schiebestück 7 nach Überwinden der Totpunktlagen der Lenker 9 vollends abwärts zu schieben und die Beine in die Spreizlage zu schwenken vermag. Das Signal ist nach erfolgtem Spreizen der Beine mit gespanntem Überzug einsatzbereit.

Das Führungsrohr 4 kann im Bedarfsfall zur Erhöhung der Standfestigkeit beispielsweise auch mit Blei ganz oder teilweise ausgegossen sein. Das Rohr lässt sich aber gegebenenfalls auch auf einen Träger aufstecken, wenn eine grössere Höhe über Boden erwünscht ist. Wie bereits erwähnt, ist der mit dem Zeichen zur Signalisierung versehene pyramidenförmige Überzug auswechselbar und kann leicht durch einen Überzug mit anderen Zeichen ersetzt werden. Das Signal kann statt drei auch vier Beine aufweisen, in welchem Falle Überzüge mit vier dreieckförmigen Seitenflächen zum Gebrauch vorzusehen sind.

#### PATENTANSPRUCH

Strassensignal mit schwenkbaren Beinen, dadurch gekennzeichnet, dass die Beine (2) an einem auf einem Führungsrohr (4) sitzenden Kopfstück (1) angelenkt und mittels je eines Lenkers (9) mit einem auf dem Führungsrohr verschiebbaren Schiebestück

(7) verbunden sind und dass eine am Führungsrohr befindliche Feder (8) einerseits am Kopfstück und andererseits am Schiebestück anliegt, um die Beine in der Spreizstellung festzuhalten, ferner dass ein Überzug vorgesehen ist, der mittels hakenförmiger Organe (13) an den Beinen lösbar befestigt ist.

#### UNTERANSPRÜCHE

1. Strassensignal nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, dass das Führungsrohr (4) an dem über dem Kopfstück (1) befindlichen Ende mit einem das Erfassen ermöglichenden Ring (6) versehen ist und dass sich die Beine mit dem an diesen festgehaltenen Überzug (15) in Richtung auf die Rohrachse in eine Stellung verschwenken lassen, in welcher der Überzug aufgerollt werden kann.

2. Strassensignal nach Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in zusammengeklapptem Zustand die Federkraft der gespannten, auf das Schiebestück (7) drückenden Feder (8) ausreicht, um nach erfolgter Einleitung der Schwenkbewegung der Beine in die Spreizstellung die Beine selbsttätig unter Verschiebung des Schiebestückes in die Endstellung zu schwenken.

Trudy Butz

Vertreterin: « PERUHAG »

Patent-Erwerkungs- und Handels-Gesellschaft m. b. H., Bern

